

II - 3879 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
 des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/118-Parl/92

Wien, 28. Jänner 1993

3825 /AB

Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Dr. Heinz FISCHER

1993 -01- 29

Parlament
 1017 Wien

zu 3879/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3879/J-NR/92, betreffend Einführung einer Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe am Standort der bestehenden Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe in Wörgl, die die Abgeordneten Regina Heiss und Kollegen am 2. Dezember 1992 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wird an der Bundesfachschule für wirtschaftliche Frauenberufe in der Innsbruckerstraße 34a, 6300 Wörgl, eine fünfjährige Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit Beginn des Schuljahres 93/94 eingerichtet?

Antwort:

Der Prüfbericht zeigt auf, daß bei Gründung einer Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Wörgl von einer mindestens 2zügigen Schulorganisation auszugehen wäre und dies hätte zur Folge, daß

a) für die räumliche Unterbringung Ausbaumaßnahmen zumindest im Ausmaß von ca. 600 m² Nettonutzfläche (6 bis 8 klassengroße Räume, Sonderunterrichtsräume für EDV und für den naturwissenschaftlichen Bereich sowie eine dritte Lehrküche) notwendig werden, wofür grob geschätzt, Kosten in der Höhe von ca. S 15,000.000,-- bis S 20,000.000,-- (Einrichtung und Ausstattung müßte zusätzlich kalkuliert werden) aufgebracht werden müßten,

- b) die Lehrerwochenstunden zumindest im Ausmaß eines Zuges der Höheren Lehranstalt zusätzlich zum Stundenkontingent, das dem Landesschulrat zur Verfügung steht, budgetiert werden müßten;
- c) im nächstgelegenen Höheren Lehranstalt-Standort in Kufstein Raum- und Personalkapazitäten freigesetzt werden würden. Denn wie die Untersuchungen des Landesschulrates ergeben haben, würde die Höhere Lehranstalt in Kufstein bei Errichtung einer Höheren Lehranstalt in Wörgl einen Organisationszug verlieren (von 62 Schülern, die im laufenden Schuljahr die Höhere Lehranstalt in Kufstein besuchen, sind nämlich ca. 40 Schüler bzw. Schülerinnen dem Einzugsgebiet Wörgl zuzurechnen). Infolge des hohen Investitionsbedarfes und des Umstandes, daß in Kufstein sowohl Raum als auch Personalkapazitäten freigesetzt werden müßten, scheint die Einrichtung einer Bundesfachschule in Wörgl wirtschaftlich nicht vertretbar zu sein.

2. Wenn nein, aus welchen Gründen wird von Ihrem Ministerium dieses Anliegen nicht unterstützt?

Antwort:

Aufgrund der unter Punkt 1) aufgezeigten Konsequenzen scheint die Gründung eines Schulstandortes, dessen räumliche Versorgung nur durch Zubaumaßnahmen ermöglicht werden könnte, für problematisch, noch dazu, wenn dadurch im Nachbarstandort Ressourcen freigesetzt und nicht weitergenutzt werden könnten. Eine solche Konkurrenzierung könnte wohl nicht begründet werden.

Ich bitte um Verständnis, daß unter Bedachtnahme auf die budgetäre Situation sowohl im Personalbereich als auch beim Bau- und sonstigen Sachaufwand im Hinblick auf die im Bundesland Tirol in Vorbereitung, in Planung bzw. in Bau befindlichen Schulprojekte derzeit keine zusätzlichen Investitionen für neue Schulgründungen getätigt werden können.

